

Inhalt

Vorwort.....	9
1. Einleitung.....	11
2. Pflegende berichten über den Umgang mit demenzkranken Patienten – Eine qualitative Voruntersuchung.....	17
2.1 Qualitative Sozialforschung.....	17
2.2 Grounded Theory.....	18
2.3 Vorverständnis zum Untersuchungsgegenstand.....	19
2.4 Befragung und Auswahl der Interviewpartner.....	20
2.5 Ergebnisse der Datenanalyse.....	21
2.6 Zusammenhängende Betrachtung der Kernkategorien und erste hypothetische Überlegungen.....	27
2.7 Der belastungssteigernde Zirkelschluss.....	29
3. Leiblichkeit als Basismodus der Kommunikation.....	33
4. Leibphilosophie.....	35
4.1 Die Leibliche Intentionalität bei Maurice Merleau-Ponty.....	37
4.2 Die Leiblichkeit bei Hermann Schmitz.....	39
4.3 Der Leib bei Thomas Fuchs.....	41
4.4 Die Leibphilosophie Gernot Böhmes.....	50

5. Leib-Erfahrungen in der Pflege.....	53
5.1 Der verbale Ausdruck leiblichen Spürens in der Metapher.....	53
5.2 Leibliches Erleben der Pflegenden – Beispiele aus den Interviews.....	56
5.3 Ausbrennen in der Pflege (Burnout).....	61
5.4 Befragung zur berufsbezogenen Belastung.....	68
5.5 Besonderheiten einer chirurgischen Abteilung.....	72
6. Die Besonderheiten der Demenzerkrankung aus medizinischer und leibphilosophischer Sicht.....	77
6.1 Schmerzen und Demenz.....	84
6.2 Hürden der verbalen Kommunikation.....	86
7. Atmosphäre und Neue Ästhetik.....	89
7.1 Atmosphäre im Kontext ästhetischer Erfahrung.....	90
7.2 Atmosphäre als potentiell förderndes Element leiblicher Kommunikation.....	94
7.3 Schutzreaktionen bei leiblicher Resonanz.....	95
8. Entscheidung zur Leiblichkeit mit Hilfe ästhetischer Bildung..	99
9. Ästhetische Erfahrungsfelder in der Qualifizierungsmaßnahme für Pflegende zum Umgang mit demenzkranken Patienten.....	103
9.1 Berücksichtigung sozialpädagogischer Ansätze für die Erwachsenenbildung.....	103

9.2	Weitere Erläuterungen zur Methodik und Didaktik der Qualifizierungsmaßnahme.....	108
9.3	Erste Erfahrungen im Anbieten von Gestaltungsarbeit.....	110
9.4	Seminardokumentation.....	112
10.	Resümee.....	125
11.	Literatur.....	129
Anhang.....		135
1.	Vorschläge und Material zur Seminarplanung.....	135
2.	Anforderungen an die Seminarleitung.....	145